



Zuhause bleiben - trotz Schulpflicht

Bericht: Claudia Euen

Ein Vormittag mitten in der Woche. Eigentlich müsste die zehnjährige Dorothea jetzt in der Schule sein. Stattdessen Leseübung mit Mutter Angela zu Hause auf dem Sofa.

Dori: „N-i-e-d-e-r-g-e-s-c-h-l-a-g-e-n

Mutter: Was heißt das? Du hast es ja fast gesagt. Verwirrt und Niedergeschlagen...

Dorothea wäre eigentlich in der 4. Klasse. Doch Lesen, Rechnen und Schreiben lernt sie wann und wie sie es möchte. Nur rund ein Jahr ging sie zur Schule.

Dorothea

Ich rechne manchmal so das Geld zusammen. Das braucht man ja dann auch, um zu wissen wieviel man Geld hat, aber so in ein Matheheft gucken und später die Aufgabe eh vergessen, was bringt das einem? Das ist doch nur Ballast für das Gehirn. Mutter: Würde ich zustimmen.

Angela Schickhoff steht voll und ganz hinter ihrer Tochter. Sie ist gegen die Schulpflicht: Lernen im 45-Minuten-Takt verhindere Neugierde und Kreativität.

Angela Schickhoff

Diese Struktur, die kriegt jetzt was erklärt und genauso musst du das jetzt lernen. Ich halte nichts davon. Eigentlich bringen die alles mit, um selber zu lernen, wenn sie auf die Welt kommen.

Die vier Kinder der Familie Schickhoff aus Potsdam sind sogenannte Freilerner. Dorothea störten an der Schule Lärm, der Druck, das frühe Aufstehen. Der 12-Jährige Bruder Cajé wurde auf einer Waldorfschule gemobbt, auch die damals 17-jährige Anni fühlte sich unwohl. Die Eltern entschieden: Die Kinder dürfen zu Hause bleiben. Das allerwichtigste für sie: die Freiheit, zu jeder Zeit über das eigene Leben bestimmen zu können. Nur Tochter Betty will anfänglich bis zum Abi durchhalten. Dann warf auch sie hin – ohne Abschluss.

Diese Fremdbestimmung, dieses: darf ich auf Toilette gehen und all sowas. Sich seine Zeit nicht selber einteilen zu können, sich mit Themen zu beschäftigen, mit denen man sich vielleicht gar nicht beschäftigen will und für andere Themen, mit denen man sich total beschäftigen will, dann keine Zeit zu haben im Gegenzug.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Für Ursula-Marlen Kruse – Vorsitzende der Lehrer-Gewerkschaft in Sachsen - ist die gesellschaftliche Verantwortung wichtiger als die persönliche Freiheit.

Ursula Kruse

Alle Kinder sollen bestimmte Bildungsstandards erreichen, möglichst hohe. Und deswegen überlassen wir die Entscheidung nicht einfach nur den Eltern, wohlwissend, dass wir da natürlich in die Befugnisse der Eltern eingreifen. Ich sage mal, wenn Reichsbürger auf die Idee kommen würden ihre Kinder alleine zu unterrichten dann hätten wir als Gesellschaft damit schon Probleme oder wenn religiöse Fundamentalisten sagen würden: Ach ne, das machen wir schon selber, und das machen wir gegebenenfalls auch im Rahmen unserer jeweiligen Institutionen, dann würden wir auch darüber nachdenken ob das vernünftig ist.

Deswegen muss jedes Kind zwischen 6 und 15 Jahren eine öffentliche oder eine anerkannte Privatschule besuchen. Eltern, die sich dem widersetzen, begehen eine Ordnungswidrigkeit, die Folge sind Buß- und Zwangsgelder. In einigen Bundesländern kann sogar eine Straftat vorliegen. Es drohen dann Geldstrafen und Freiheitsentzug bis zu 6 Monaten.

Bei den Schickhoffs steht schnell das Jugendamt vor der Tür. Den Eltern werden das Sorgerecht für schulische Angelegenheiten sowie das Aufenthaltsbestimmungsrecht für ihre Kinder entzogen.

Mutter

Da gab es noch viel Stress in dieser ganzen Zeit, da waren ja noch Ferien und da ging die Schule wieder los und da sind wir auch nochmal eingebrochen. Wir haben uns ja zu Hause auch unterhalten und die Kinder hatten einfach auch Angst. Jetzt sagt sie das hier so locker, das geht ja gar nicht, aber damals hat sie Angst gehabt. Dori: Ich dachte, du kommst gleich ins Gefängnis.

Ausnahmen von der Schulpflicht - aus pädagogischen oder religiösen Gründen - gibt es offiziell nicht. Rechtsanwalt Andreas Vogt vertritt Familien, die sich [trotzdem] der Schulpflicht widersetzen.

Andreas Vogt

Ich bin überhaupt kein Kämpfer gegen die Schulpflicht, sondern ich plädiere nur dafür, dass es Ausnahmen geben muss, so wie übrigens auch in fast allen westlichen Ländern und auch in allen Ländern um Deutschland herum und wie es auch bis hinein ins 20. Jahrhundert in Deutschland möglich war, dass man nämlich auch Schulbesuchsfrei lernen kann.



In Deutschland verboten, in Österreich dagegen können Kinder von der Schule freigestellt werden. Am Ende des Jahres müssen sie eine Prüfung ablegen.

Abitur ohne Schule – auch die Leipzigerin Josi Woyda hat diesen Weg gewählt. Nach der 10. Klasse verlässt die Einser-Schülerin die Schule, gelangweilt vom wie sie sagt stupiden Lernen. Sie reist und plant, sich allein auf ihr Abi vorzubereiten. Ihre jüngeren Brüder bleiben auch zu Hause. Ihre Eltern unterstützen sie.

Sven Kups, Ziehvater

Unseren Kindern ging es schlecht. Ich hab denen das nicht eingeredet, dass Schule schlecht ist. Uns wird immer unterstellt, dass wir das machen würden, aber das ist wirklich großer Quatsch. Am liebsten wäre uns, sie würden in die Schule gehen, ich hätte viel weniger Stress.

Josi büffelt rund vier Monate für das Abi, holt sich Hilfe bei Freunden und einem Mathe-Student.

Josi Woyda

Es war ein Supergefühl, wenn ich mir Fragen in Mathe gestellt habe und plötzlich allein auf die Antwort gekommen bin, wo ich grad dachte, wow, das ist super komplex und das ist sehr sehr schwer und dann fällt einem die Idee ein, woran es liegen könnte. Das ist einfach ein tolles Gefühl.

Nach dem bestandenen Abitur studiert die 22-Jährige nun Soziale Arbeit. Genaue Zahlen, wie viele Kinder zu Hause lernen, gibt es nicht. Schätzungen zufolge sind es zwischen 1.000 und 2.000 deutschlandweit.

Andreas Vogt:

Das Vorurteil was natürlich diesen Menschen entgegenschlägt ist, dass es Spinner seien, Freaks oder Aussteiger Typen aber nach meiner Erfahrung ist es so, dass dieses Thema gerade in den letzten Jahren doch stark in die Mitte der Gesellschaft gerückt ist. Es sind sehr bildungsambitionierte Eltern, auch Akademikereltern, i ch habe auch schon Hochschullehrer-Anfragen bekommen.“

Die studierten Historiker Angela und Kristian Schickhoff arbeiten im Flüchtlingsheim und als Schlossführer. Angela Schickhoff studiert außerdem Jura an der Fernuni. Dass ihre Kinder es ohne Abschluss schwer haben werden, nehmen sie in Kauf – zumal sie sich in Uni oder Job trotzdem fügen werden müssen.



Angela Schickhoff

Man muss sich unangenehmen Situationen nicht aussetzen, wer sagt, dass man das muss? Ich glaube, dass die Schule zu viel Raum einnimmt...Warum soll ich meine Zeit in der Schule vergeuden, um dann die Sachen zu machen, die mir Spaß machen? Aber wenn sie unbedingt wollten, würden sie ihr Abi machen, das ist der Punkt. Und sie können es jederzeit machen, weil es extern möglich ist.

Aber trotz externer Abschlüsse und Rückhalt in der Familie, die Schule ist für Ursula Kruse auch sozial wichtig.

Ursula Kruse

ob das überhaupt ein gutes pädagogisches Konzept ist, Kinder alleine nur zu Hause zu lassen gegebenenfalls mit Geschwisterkinder oder ob es nicht vernünftig ist, sie daran zu gewöhnen dass wir alle in einer Gesellschaft leben, wo wir mit Konflikten umgehen müssen, wo wir Freundschaften finden, wo wir auch mitbestimmen. Das alles lernt man zu Hause relativ wenig.

Ein Leben ohne Schule – wie geht das weiter? Tochter Anni will Astrophysik studieren, das Abi muss sie dafür nachholen. Bettina jobbt derzeit, einen Abschluss strebt sie erstmal nicht an. Das Sorgerecht wurde der Familie vom Oberlandesgericht wieder zugesprochen. Weil sie sich dennoch weigern, die Kinder in die Schule zu schicken, wird ein Zwangsgeld verhängt. Die rund 5.000 Euro können und wollen sie nicht zahlen, deswegen droht ihnen nun Zwangshaft.

Mutter und Dorothea

Niemand geht gern ins Gefängnis. Wir werden sie nicht zwingen in die Schule zu gehen. Da können die uns noch so sehr zwingen, das werden wir nicht tun. Da steht eine moralische Einstellung dahinter und auch Menschenrechte, meiner Meinung nach. Das bedeutet, dass wir die Kinder nicht dorthin zwingen, wenn sie nicht wollen. Da ändert das alles nichts. Dann werden wir wohl in Haft gehen müssen. Wenn sie eben meinen, das würde irgendwas bringen.

→ Dori: Dann geh ich in Haft, wenn du in Haft gehst.

Freiheitsentzug für die Freiheit – ein radikaler Weg.